

Saale-Beitung.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Bezugspreis... Die Quittung... Die Quittung... Die Quittung...

Anzeigen... werden die 6 geliebten... werden die 6 geliebten... werden die 6 geliebten...

Nr. 354.

Halle, Sonnabend, den 31. Juli

1915.

Aufgabe der Weichsellinie.

e. B. London, 30. Juli. Der Petersburger Korrespondent... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

In Frankreich und England hat man in durchaus bezeichnender Weise... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Ob das heute noch möglich ist, erscheint sehr fraglich... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Man hat in Frankreich und England darauf hingewiesen... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Gerade eine Entschädigung der russischen Heeresleitung für Aufgabe der Weichsellinie... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Wie nun die Einnahme Lublins und der Durchbruch bei Smolensk... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Gibt dann wirklich in dieser kritischen Situation die russische Heeresleitung... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Der Kriegsbereitschaftsleiter der „Times“ in Warschau... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Am Zwangorod. e. B. Petersburg, 31. Juli. Ein Sondertelegramm der „Nowoje Wremja“... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Lublin genommen.

WTB. Wien, 30. Juli. Am 21. d. M. wird verlautbart... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Der Vorbereitung gingen die Deutschen zum Sturm über... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Bezeichnend für Rußlands hohle Lage.

WTB. Saaz, 30. Juli. „Nieuwe Courant“ meint, es werde sich bald erweisen... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

England ist sehr besorgt um Rußland.

e. B. Amsterdam, 31. Juli. Die „Times“ schreiben: Die großen von Japanshann... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Russischer Ausblick beim Ablauf des 1. Kriegsjahres.

e. B. Kopenhagen, 31. Juli. Beim Ablauf des Kriegsjahres schreibt in einem Ausblick... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

aber ihre Front gerade biegen und den Feind nach sich ziehen... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Volens Leiden.

e. B. Rotterdam, 31. Juli. In den Niederlanden wurde ein Unterfütungsamt... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Ergebnisse und Lehren des Seekrieges.

Ein Rückblick. Von Kapitän zur See a. D. V. Perjus.

Die Befestigung Sibaus am 2. August 1914 durch den kleinen Kreuzer „Augsburg“... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Schauung der Geschäfte unserer Seestreitkräfte waren in der Hauptsache die Ost- und Nordsee... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

Schon beim Ausbruch des Krieges wurde die schwere Aufgabe unserer Flotte festzuweisen... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

In den heimischen Gemäthern spielten unsere Unterboote die wichtigste Rolle... die Weichsellinie... die Weichsellinie...

über die Darbanelle wüßigen. In Hofkreisen zweifelt man übrigens schon seit langem, daß es England mit der Förderung der Darbanelle ernst sei, ja, man vermutet sogar, daß es mit dem Beginn der Operationen so lange geögert habe, bis die Defensiv der Türken organisiert war.

Das Gegenmittel.

a. B. Kopenhagen, 30. Juli. Die „New York Times“ erzählt aus London: Der Epidhik von Canterbury äußerte sich kürzlich folgendermaßen: „England braucht ein kurzes Gebet als Gegenmittel gegen das deutsche Gebet (?), Gott strafe England“. Zu diesem Zwecke sollen die Damen jeder Gemeinde sich gleichsam zu einer Kette aneinanderreihen, so daß dieses Gebet täglich, stündlich, ja sogar jede Minute von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends gebetet wird. (In der Nacht hoffentlich nicht!)

August Ganghofer, der Sohn Ludwig Ganghofers, Reserve-Major bei einem Bataillon im Westen, früher Reserve-Major bei den Schützen Regiment, erhielt das Eisene Kreuz. Damit haben jetzt Vater, Sohn und Schwagererfahren diese Auszeichnung.

Auszeichnung eines beherzten Pfadfinders. Dem ledigen-jährigen Röhner Pfadfinder Gerhard Bischoff von der Pfadfindervereinigung der deutschen Kommandantur Brüssel wurde für die jüngst unter Lebensgefahr ausgeführte Wieder-ergewinnung eines entlaufenen belgischen Gefangenen, den er in einer Dornrinne niederlag, obgleich er infolge dessen mit diesem abzufürzen drohte, vom Generalgouverneur General-oberst v. Bülffing das Eisene Kreuz überreicht.

Ein belgischer Dampfer auf eine Mine aufgefahren. Nach einer Londoner „Lloyd“-Meldung ist der belgische Dampfer „Prince Albert“ auf eine Mine aufgefahren. Die Besatzung ist gerettet worden.

Deutsches Reich.

Unsere finanzielle Rüstung ist ungeschwächt.

WTB. Pest, 31. Juli. Staatssekretär Dr. Helfferich erklärte einem Berichterstatter des „Reiter Lloyd“: Unsere finanzielle Rüstung ist nach Ablauf des ersten Kriegsjahres ungeschwächt. Die dritte Kriegsanleihe im September wird wieder ein Erfolg werden.

Die Schwierigkeiten des Stickstoffhandelsmonopols

Erkundung anderer Berliner Mitarbeiter. Die Stickstoffindustrie und selbst diejenigen Werke, die von der Regierung mit reichlichen Zuschüssen ausgestattet worden sind, haben sich fast einmütig gegen die Reichsmonopolbestrebungen erklärt, inwieweit aber den Beweis geliefert, daß die Herstellung des nötigen Stickstoffes für Munition- und landwirtschaftliche Zwecke zu angemessenen Preisen möglich ist, ohne daß es eines beherrschenden Eingriffes in die Gewerbefreiheit bedarf. Diese Auffassung beruht auch, wie wir anderwärts erfahren, bei der großen Mehrheit des Reichstagesausschusses, der zur Vorbereitung des Ermächtigungsgesetzes zur Einführung dieses Monopols eingesetzt und zum 10. August wieder einberufen worden ist. Unter diesen Umständen darf das Ermächtigungsgesetz als ge-

lassen betrachtet werden. Mit dieser Aussicht hat sich denn auch, wie man hört, die Regierung bereits vertraut gemacht, wenn sie an ihrer Vorlage auch die zur Einführung ist. Bei dem Entgegenkommen, das die Stickstoffindustrie gegen die Militärverwaltung und Landwirtschaft bewiesen zu haben verneint, wird es der Regierung — so glaubt man in den beteiligten Industriezweigen — nicht schwer fallen, auch ohne gesetzliche Handhaben Einfluß auf die Preisbildung zu gewinnen und sich zu sichern.

Mit wucherischen Preistreibern

wird in München, wie dem „Tag“ gemeldet wird, kurzer Prozeß gemacht. Ein Spruchsenat des Magistrats spricht die von den Militärbehörden angeforderten, gerichtlich zu verhängenden Strafen bis zu 10 000 Mark Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis aus. Viele Weichhändler, darunter einige ganz große, sind in der ersten Sitzung schon bestraft.

Bei den Verhandlungen des württembergischen Landtages über die Volksernährungsfrage

sprach auch der volksparteiliche Abgeordnete Herrmann, ein praktischer Landwirt. Sein sachverständiges und gerecht abwägendes Urteil über die Getreide- und Viehpreisfrage wirkte wohltuend. Er betonte zwar die verteuerten Wirkungen des Krieges und rechnete heraus, daß auch bei den jetzigen Brotgetreidehöchstpreisen noch eine wesentliche Herabsetzung der Viehpreise möglich sei, aber er gab auch zu, daß die Höchstpreise des letzten Jahres nicht bedingt waren durch die Erzeugungskosten, sondern daß der Krieg mit seinem wilden Wirbel auf allen Märkten diesen hier Preise geehigt habe, die als sehr gut bezeichnet werden müßten, daß also eine kleine Ermäßigung (wie sie für Württemberg fest-gefunden hat) noch nicht eine unzulässige Arbeit bedinge. Herrmann stellte fest, daß der von weniger agrarischer Seite ausgesprochene Protest gegen die geringe Herabsetzung der Höchstpreise nicht dem Sinne der württembergischen Landwirte entspreche, es sei vielmehr ein den württembergischen Bauern fremder Geist, der zu jener Auffassung und der dadurch möglichen Zuführung innerlich der Bevölkerung führe. Die Landwirte seien sich ihrer Aufgaben und Pflichten gegenüber der Allgemeinheit in der gegenwärtigen schweren Zeit bewußt, auch sie wollen Opfer bringen nach dem Grundsatz: Jedem das Seine!

Ausland.

„Schweizer haben in England nichts zu suchen.“

Das „Luzerner Tageblatt“ berichtet: Ein junger St. Galler, der mehr als ein Jahr in England in Stellung gewesen war, kehrt diesen Freitag zur Erholung in die Schweiz zurück. Dieser Tage gebachte er über Dieppe wieder nach England zurückzukehren. Er war im Besitz aller nötigen Ausweise und verfügte über genügende Geldmittel sowie über ein Billett Dieppe-Postfahne. Trotzdem wurde der junge Schweizer samt mehreren seiner Landsleute von den Kontrollbehörden in Dieppe in brüster Art zurückgewiesen und an der Weiterreise nach England verhindert. Ein Grund hierfür wurde nicht angegeben, sondern lediglich bemerkt, daß die Schweizer in England nichts zu suchen hätten.

Letzte Depeschen.

Ein englischer Truppentransportdampfer torpediert.

TU. Berlin, 31. Juli. Nach zuverlässigen Meldungen aus Athen hat am 24. ein deutsches U-Boot, von Ghalakide kommend, in der Nähe von Samos einen großen Ozeandampfer, der Truppen beförderte, erfolgreich torpediert. Von der Besatzung und den Truppen sind nur wenige gerettet worden.

Im Hafen von Chios liegen 20 Truppentransportdampfer der Verbündeten, die mit Truppen gefüllt waren, ein.

Aufgabe der Darbanelle-Aktion?

WTB. Bern, 31. Juli. Das „Berner Tageblatt“ meldet nach dem „Utro“ in Sofia: General Hamilton hat einen Sonderkurier an Lord Ritcher geschickt, um ihm mitzuteilen, daß an eine Fortsetzung der Operationen an den Darbanelle nicht zu denken sei. Eine neue Offensive habe nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn es gelänge, mit einem Balkanstaat ein Abkommen zu treffen, wonach dieser an der Aktion teilnehmen oder aber mindestens den Durchmarsch der russischen Armee gestatten würde.

Rücktritt des japanischen Kabinetts.

Tokio, 31. Juli. (Kont.) Das Kabinet ist zurückgetreten. Der Rücktritt ist auf die Befehlsgebung der Kaiserin erhoben worden, zurückzuführen. Die Krise begann gestern, als der Minister des Innern seinen Rücktritt anbot. Es folgten lange Sitzungen des Ministerrats. Gestern wurde amtlich mitgeteilt, daß der Rücktritt des Ministers des Innern, Oura, angenommen worden sei. Bald hat Oura den Rücktritt des ganzen Kabinetts an. Morgen wird wahrscheinlich der Rat der Älten zusammentreten, um dem Kaiser Vorschläge zu machen. Zugleich wird die Unterjagung wegen der Befehlsgebung fortgesetzt.

Torpediert

WTB. London, 31. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Kap Wrath: Der Dampfer der norwegischen Amerika-Linie „Dronheimfjord“, 2737 Tonnen, ist von einem deutschen U-Boot versenkt worden.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, San-ek: Eugen Brinmann; Konstellation, Vermischtes usw.: S. R.; Siegfried Dyd; für den Unterhaltungsblatt und Letzte Nachrichten: Franz Kotonel; für den Anzeigen-Teil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Gabel. Sämtlich in Halle a. S.



Extra-Angebot!
Enorm billige Preise
 in sämtlichen Abteilungen des Geschäftshauses!

Infolge ausserordentlicher Knappheit an Rohmaterialien sind in kürzester Zeit bedeutende Preissteigerungen zu erwarten und kann eine günstigere Einkaufsgelegenheit niemals wieder geboten werden.

Jacken-Kleider aus schwarz, marine und farbigen Stoffen 28.00 19.50 15.00 12.50	10 ⁷⁵	Grosse Posten	Wollene Kostümstoffe 130 cm breit, beste Fabrikate, neue Muster Meter 2.50 2.25 1.95 1.75	1 ⁴⁵
Damen- u. Backfisch-Röcke schwarz, marine farbig, neueste Formen 12.50 9.75 5.50 3.50	2 ⁸⁵	Leinen- u. Baumwollwaren	Wollene Blumenstoffe grosse Farben- u. Muster- auswahl Meter 1.25 1.15 98 90	75
Moirée-Jacken neue vornehme Formen 21.00 15.00 10.75 8.50	5 ⁷⁵		Kräuselstoffe für Röcke und Jackenkleider, einfarbig, gestreift, kleine Karos Meter 1.35 1.15 98 86	75
Popeline-Paletots neue Stoffe und Formen mit Gürtel 16.50 13.75 9.50 7.75	6 ⁷⁵	Wollmusseline hell- und dunkelgrundig, grosse Farben- u. Musterauswahl Meter 1.50 1.35 1.25 1.15 95	75	
Weisse Voile-Blusen elegante Stickerei und Hohlsäumen-Garnierung 6.50 5.75 4.50 3.75	2 ⁵⁰	Damenhemd Achselschluss mit Languetten	98	
Schwarze Blusen in Wollstoff, Voile und Satin, nur solide Ausstrührung 7.50 6.25 4.75 2.95	1 ⁹⁵	Damenhemd Achselschluss mit gestickter Passe	1 ⁸⁴	
Weisse Mull-Blusen halbfrei, Vorderteil bestickt 2.50 2.15 1.50 1.10	85	Damenhemd Achselschluss, Rumpf bestickt	1 ⁹⁸	
Waschblusen Musselin, imitiert, hell und dunkel 2.75 2.25 1.75 1.25	98	Damenhemd Achselschluss mit reicher Stickerei	2 ²⁵	

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Garnierte Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.



8.10 Uhr! Waghalla 8.10 Uhr!

Heute Abschieds-Ehren-Abend für die Tynian-Mitglieder. Extra reichhaltiges Solo-Programm. Nachmal's Thüring's Modeschau.

Sonntag, den 1. August erstes Gastspiel der Berliner Operetten-Gesellschaft Curt Ollers

„Fräulein Kadett“

Posse in 3 Bildern v. J. Winkelmann u. Will Steinberg.

Musik von Paul Lincke.

Kadett Kurt von Stockhausen . . . Margarete Kühnert
Nusselich, Schornsteinfeger . . . Gustav Bertram
vom Leipziger Operetten-Korps als Gast.
Grosser Damenchor! Neue Kostüme u. Requisiten.

Musikalische Hauptschlager:

1. Das kann ein Kadett nur sein.
2. Wir müssen schlagen.
3. Das Klassemädel.
4. Weil ich dich liebe.
5. War das nötig?
6. Adolar und Josephine.
7. Wenn dich die kleinen Mädchen locken.
8. Siehst du wohl, so gefällst du mir.

Paul Lincke morgen Sonntag persönlich am Dirigentenpult.

Anfang 8.10 Uhr. Gewöhnliche Preise. Tageskasse ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Olympia-Park.

Merseburgerstrasse 74. — Halles neuzustelltes Krieger-Etablissement.

Morgen Sonntag 1/2 4 Uhr

Grosses Militär-Wohltätigkeits-Konzert.

Dirigiert v. Kapelle (Ersatz-Abt.) Str. 75. Leitung: Königl. Obermusikmeister Carl Steuler.

Eintritt 10 Pfg. — Fernermöhe und Kinder frei. — Auf dem Sportsplatz. Ständerleistungen. Jedes Kind erhält 1/2 Liter Bier gratis.

Verkauf von: **Eine gute Tasse Kaffee.**

Zoo.

Sonntag, den 1. August, nachmittags 3 1/2 Uhr

Konzert vom **Görlach-Orchester.**

Abends 7 1/2 Uhr

Konzert vom **Stadttheater-Orchester**

Leitung: Kapellmeister Fr. Volkmann.

Eintrittspreise:
Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg., Militär vorm. 10 Pfg., nachm. 20 Pfg.

Montag, den 2. August, abends 8 Uhr

Wohltätigkeits-Konzert zum Besten der Kriegesbeschädigten-Fürsorge

als

Gedenk-Feier

der einmütigen Erhebung des deutschen Volkes vor Jahresfrist, unternommen von den Abgeordneten

Volksliebender, Gedenk- und Gedenksong-verein und **Tanzhelfer**

Leitung: Musikdir. L. Beyer und der

Görlach'schen Kapelle

Leitung: Musikdirektor H. Görlach.

Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person, für Konsumenten des Zoo 20 Pfg. pro Person.

Kaufm. Verein (E. V.)

Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, im Garten des Neumarkts-Schützenhauses

Musikabend

vom Stadttheater-Orchester unter Mitwirkung des Opernsängers Herr **Carl Krutthoffer.**

Ausscheidkarten sind vorzulegen. Der Vorstand.

Bilz Sanatorium

Resden-Radebeul

Beste Kurortlage bei Stenzen, Magden, Darm, Herz, Leber, Nieren, Blasen und Geflechtkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Malaria, Steromat, Blieschicht, Blasenkatarrh, Infektionskrankheiten, allen Frauenkrankheiten, Gropfekt frei.

Bad Steben bei Hof

Kgl. bayer. Stahl- u. Moorbad

Saison 1. Mai - 30. Sept.

Mittelschmerz, Höhenkur, Nerven- und Frauenleiden, gichtischen und rheumatischen Erkrankungen, Heine Garkur und Wascheballe, großer Karpel und Korymb, wirkliche Umgebungs-Heilung und Auskuffte kostenlos durch die Königl. Badeverwaltung.

Grösste Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Schwächezuständen, Frauenleiden, Auskufft und Prospekt kostenlos durch die Städtische Badeverwaltung.

Für Kriegsteilnehmer Kurkarte und besondere Ermäßigung auf Kurmittel.

Radium-Bad Sapo-ock

Stärkste Radium-Schwefelthermal-Quellen Deutschlands!

Bestes Radium-Quell-Etablissement, Moorbad, med. mod. Institut, Kuranstalt

Unverwundlich bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Schwächezuständen, Frauenleiden, Auskufft und Prospekt kostenlos durch die Städtische Badeverwaltung.

Für Kriegsteilnehmer Kurkarte und besondere Ermäßigung auf Kurmittel.

Saalschloß-Brauerei

Sonntag, den 1. August, von nachmittags 3 1/2 bis abends 11 Uhr

zwei grosse Konzerte der **Kapelle Görlach.**

Eintritt 35 Pfg. Militär frei. F. Winkler.

Apollo-Theater

Gastspiel des „Dresdener Residenz-Ensemble“. Dir. Rich. Flechsig. Freitag, Samstag, und morgen Sonntag, abends 8 20 Uhr:

„Die weisse Maus“.

Gastspiel in 3 Akten von Ernst v. Wolzogen.

Sonntag, nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen:

„Das Geheimnis der Frauen“

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

Eisen-Moorbad Düben a. d. Mulde (Bahnstrecke Eilenburg-Wittenberg). Eröffnung 15. Juli 1915.

Vorzüglich bei Gicht, Rheuma, Ischias, Frauen- und Nervenleiden. Höchstprozentiges Moor, von Geheimrat Professor Fresenius-Wiesbaden glänzend begutachtet. Sämtliche medizinische Bäder vorhanden. Keine Kurtaxe. Billige Preise. Kriegsteilnehmer Ermässigung. Herrliche Waldungen. Flussbad. Auskunft durch die Badeverwaltung und die Apotheke. Tel. 4.

Einem geehrtem Publikum von Halle u. Umgebung gestatten wir uns die Mitteilung zu machen, dass wir mit dem heutigen Tage

Haus „Stadt Berlin“

Herra Hermann Naumann übergeben haben. Für das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen sagen wir unseren verbindlichsten Dank und bitten, dasselbe auf Herrn Naumann übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **C. Nesse's Erben.**

Höflichst Bezug nehmend auf obige Mitteilung wird es mein Bestreben sein, den guten alten Ruf der

„Stadt Berlin“

in jeder Weise zu erhalten und bitte die geehrten Herrschaften um gütige Unterstützung:

Hochachtungsvoll **H. Naumann.**

Thalia-Theater

Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr:

Wichtige Aufführung des Herrn Otto Tiedemann bei vollständigen Preisen von 0,55 bis 1,55

Jugend.

Ein Liebesdrama in 3 Akten von Max Halbe.

Gastspiel des Herrn Eugen Herberst aus Berlin.

Bad Wittkind.

Sonntag, den 1. August, früh 6 1/2 - 8 1/2 Uhr

Früh-Konzert, Kur-Konzert vom **Stadttheater-Orchester**

Leitung: Kapellmeister Fr. Volkmann.

Eintrittspreise: zum Früh-Konzert 25 Pfg., nachm. 35 Pfg., einjährl. Kartenbesitzer.

Schänke zum „Lichtenhainer Krug“

Geiststrasse 47.

Morgen, Sonntag, den 1. August, werde ich die Schankwirtschaft, nachdem sämtliche Räume einer vollständigen Neuherichtung unterzogen worden sind, wieder eröffnen.

Vorzügliche Küche bei kleinen Preisen.

Ausgang: Rauchfuß Goldhell, Sankt Rufuß und Lichtenhainer.

Hochachtungsvoll **Paul Oelbaum.**

3 D.

Freitag, 6. & 8. 15. 7 1/2 Uhr ges. Beisammenssein. Essen 8 Uhr.

Berein ehem. Pioniere und Berkebers-Truppen Halle a. S.

Veranstaltung: **St. Nikolaus.** am Dienstag, den 3. August: **Monats-Versammlung**

Die dem Verein noch fernbleibenden Kameraden werden zu der Versammlung eingeladen. **Der Vorstand.**

Regenschutz und Feldebekleidung!

Gummi-Mantel 23.—	Oeltuch-Aermelweste . . . 6.50
Gummi-Pelerine 32.—	Regenhaut 9.50
Aegerin-Mantel 15.—	Wasserd. Stoff-West. . . 12.—
Aegerin-Pelerine 19.50	Lieberhose a. Oeltuch . . . 9.50
Zellstoff-Mantel	„ a. Regenhaut . . . 9.50
feldgr., vollst. wasserd. 16.—	Unterziehhose a. Schirmstoff-Seide 8.—
2 reih. Offizier-Mantel	Glacéleder-West. 24.—
wasserdicht, feldgrau 24.—	Gummi-Beinlinge 9.50

Für den **Militär-Stiefel** ist die **Schwamm-Gummi-Sohle „Wanderlust“**

Grösst. 2 1/2 und 4 cm., die Rosssohle 7 1/2 cm., das Hebel aller Einlegesohlen.

C. Klappenbach, Or. Uferstr. 40/41, Verkauft nach überall.

Wasserdichter Umhang „Armfrei“ 7.50

Bester Regenschutz auf Marsch und im Schützengraben, mit Etui bequem in der Tasche zu tragen. Gewicht 260 Gramm.

Litewken	Stoffhosen	Litewken
Marke Sieger 9.—	feldgrau 13.50	Lüster feldgrau 17.50
„ Pluvius wasserd. 9.—	schwarz m. Biese 9.50	Wollstoff „ 18.—

S. Weiss, am Markt.

Sämtliche Militär-Effekten in grosser Auswahl.

Hohes und sicheres Einkommen bieten die Leibrenten-Versicherungen auf 1 oder 2 Leben bei der

Germania in Stettin.

Seither mehr als 56 1/10 Millionen Mark für Leibrenten ausgezahlt. 433, 1/10 Millionen Mark Sicherheitsfonds.

Vertreter: **Walter Rühlemann, Halle a. S., Große Brauhausstrasse 17.**

Ein grosses **Musik-Büfett,** reich geschnitten, zu älteren Möbeln passend, Veritico, Aederstränke, Erasmene, Spiegel mit Spiegeln, elegantes schwarzes Pianino (vollständiger Ton), Schreibmaschine mit und ohne Aufsatz, Vierzehnerstimmten Cofas, Streg und Hängeleuchte, Kaffeemaschine mit Glaslagen, Küchenschränke vert. billig

Friedrich Peileke, Geisstrasse 25.

Herrn M. Georgi. Schriftl. schreibt „Das Stützlein meiner Kräfte“

am Bein

habe ich nur. Ihrer Obermeyer's Medizinal- u. Herba- u. Gelfe zu verdanken! Herba-Gelfe a. Stk. 50 Pfg., um ca. 80 P., der wirklichen Stoffe verjüngt M. 1.—

Zur Heilung Herba-Gelfe a. Stk. 75 Pfg., Gelfe a. Stk. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Pharmazien.

Kaufgesuche.

Seit Jahren Herrenkleider, Schuhwerk, Jacken (mit ganzem Nachlass) bei Befreiung durch Postkarte oder Telefon Nr. 4889. Komme sofort auch anserhalb.

Ein- und Verkaufshaus 22 Schillerstr. 22, am Marktplatz. Renner.